Namslauer Kreisblatt.

№ 37. **1874.**

Donnerstag, den 3. September.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 266] Namslau, den 1. September 1874.

Die Klassensteuer-Veranlagung pro 1875 betreffend.

In Veranlassung einer nachträglich von der Königlichen Regierung eingegangenen Anordnung mache ich die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorsteher darauf aufmerksam:

1) daß in Spalte 2 der Einkommens-Nachweisung (unter dem Namen) die nicht verheiratheten Personen mit „unverheirathet" bezeichnet werden sollen, weil sonst den Arbeitern ꝛc. das Einkommen einer Ehefrau in Anrechnung gebracht werden würde, deren Vorhandensein im Zweifelsfalle vermuthet werden müßte;
2) die in den Haushaltungen vorhandenen Kinder mit Angabe, wie 1 S. über, 1 T. unter 16 Jahren näher bezeichnet werden sollen, weil sonst alle nach der Rolle vorhandenen Haushaltungsmitglieder für miterwerbende gehalten werden würden.

Gleichzeitig werden diejenigen Gemeinde-Vorstände, welche die Einkommens-Nachweisung pro 1874 noch in Händen haben, aufgefordert, dieselben unverzüglich hierher zurückzureichen.

№ 267] Namslau, den 1. September 1874.

Die Geschworenen-Liste für das Jahr 1875

wird am 7., 8. und 9. d. Mts. während der Amtsstunden in meinem Amtslcoale für Jedermann zur Einsicht ausliegen.

Diejenigen, welche ohne Grund übergangen oder ohne Berücksichtigung eines Befreiungsgrundes eingetragen zu sein glauben, haben ihre Einwendungen während dieser drei Tage Behufs demnächstiger Entscheidung Seitens des Kreis-Ausschusses, gemäß § 135 XII. der Kreisordnung vom 13. December 1872, hier anzubringen. Spätere Einwendungen können nicht berücksichtigt werden.

№ 268[Namslau, den 31. August 1874.

Diejenigen Ortsarmen-Verbände des Kreises, welche noch mit der Zahlung von Kreis-Krankenhaus- Kur- und Verpflegungskosten pro 1874, resp. aus früheren Jahren rückständig sind, werden hiermit aufgefordert, innerhalb der nächsten 8 Tage Zahlung zu leisten, widrigenfalls die executivische Einziehung meinerseits veranlaßt werden müßte.

№ 269] Namslau, den 31. August 1874.

Im Verlage von C. F. Pilger in Bernau ist erschienen das Werk:

Gesetz-Sammlung für Amts-, Guts- und Gemeinde-Vorsteher,

auf welches ich hiermit aufmerksam mache. Der Preis pro Exemplar beträgt 1⅓ Thlr.

№ 270] Namslau, den 28. August 1874.

Der ortsarme Knabe Christian Skodnik, 13½ Jahr alt, hat sich aus Schmograu entfernt und treibt sich wahrscheinlich im Kreise vagabondirend umher. Die Ortsbehörden veranlasse ich hiermit den ꝛc. Skodnik im Betretungsfalle an den Gemeindevorstand zu Schmograu abzuliefern.

Derselbe war bekleidet mit groben weißen Leinwandhosen, dunkler Zeugjacke und gleicher Mütze.

№ 271] Namslau, den 31. August 1874.

Vereidigt resp. verpflichtet wurden:

der Bauergutsbesitzer Carl Kühn in Jacobsdorf als Schul-Vorsteher daselbst,
der Freigärtner Graupe in Paulsdorf und der Freigärtner Johann Krowiors in Schadegur, letztere beide als Ortserheber.

№ 272] Namslau, den 1. September.

Nachweis der im Monat August 1874 aus dem Kreis-Krankenhause entlassenen Personen.

1. Knecht Tomas Bieada aus Strehlitz, am 4. August auf Antrag des Brotherrn aufgenommen, am 8. August entlassen; 5 Verpflegungstage à 3 Sgr., zus. 15 Sgr. Verpflegungskosten.
2. Knecht Stanislaus Kochmetzky aus Strehlitz, am 12. August auf Antrag des Brotherrn aufgenommen, am 20. August entlassen; 9 Verpflegungstage à 3 Sgr., zus. 27 Sgr. Verpflegungskosten.

3. Knecht Johann Scholz aus Poln.-Marchwitz, am 7 Juli auf Antrag des Brotherrn aufgenommen, am 27. August entlassen; 45 Verpflegungstage à 3 Sgr., zus. 4 Thlr. 15 Sgr. Verpflegungskosten.
4. Ortsarmer Simon Karnia aus Strehlitz, am 4. August auf Antrag des Ortsgerichts aufgenommen, am 25. August entlassen; 22 Verpflegungstage à 3 Sgr., zus. 2 Thlr. 6 Sgr. Verpflegungskosten.
5. Auguste Sotta aus Lankau, am 14. Juli auf Antrag des Dominiums aufgenommen, am 29. August entlassen; 46 Verpflegungstage à 3 Sgr., zus. 4 Thlr. 18 Sgr. Verpflegungskosten.
6. Magd Johanna Feja aus Strehlitz, am 4. August auf Antrag des Brotherrn aufgenommen, am 31. August entlassen; 28 Verpflegungstage à 3 Sgr., zus. 2 Thlr. 24 Sgr. Verpflegungskosten.

Die hierbei bestimmten Verpflegungskosten sind bis zum **20.** k. M. an die Kreis-Communal-Kasse bestimmt einzuzahlen, widrigenfalls deren executivische Einziehung erfolgen müßte.

Ich brauche in meiner Kanzlei noch eine **Schreibhülfe**. Geeignete Persönlichkeiten wollen sich melden. Solche die bereits Vorkenntnisse besitzen, erhalten den Vorzug.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Bekanntmachung.

Diejenigen Invaliden aus dem Kriege 1870/71, welche auf Grund des neuen Ergänzungs-Gesetzes vom 4. April 1874 an Stelle des Civil-Versorgungsscheins die Anstellungs-Entschädigung von monatlich 2 Thlr. gewählt haben, werden hiermit ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß, **Falls sie sich bis zum 22. October c. nicht für Wiederannahme des Scheines erklären, sie im dauernden Genuß der Anstellungs-Entschädigung bleiben, jedoch für alle Zeiten auf die Wiedergewährung des Civilversorgungsscheins verzichten müssen.**

Wählen sie dagegen bis zum 22. October c. den Letzteren, so wird der Schein gegen Sistirung der qu. Entschädigung wieder eingehändigt.

Etwaige Anträge dieserhalb sind an die zuständigen Bezirks-Feldwebel zu richten.

Die Ortsbehörden werden ersucht, zur Verbreitung dieser Bekanntmachung das Möglichste beizutragen.

Brieg, den 15. August 1874.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando. gez. Paucke.

Brieg, den 1. September 1874.

1. In Königsberg sind Stellen bei der Schutzmannschaft vacant. Jährliches Gehalt 460 Thaler.
2. In Pleß ist die Polizeisergeanten-Stelle vacant. Jährliches Gehalt 240 Thaler.

Civilversorgungsberechtigte Bewerber zu qu. Stellen haben sich unter Vorlegung ihrer Militair-Papiere bei ihrem Bezirks-Feldwebel baldigst zu melden.

Landwehr-Bezirks-Commando. Paucke.

Allgemeiner Anzeiger.

Nothwendiger Verkauf.

Der dem Carl Weirauch gehörige in einer Hälfte bestehende Antheil an der Stelle No. 3 zu Alt-Polkowitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 28. September 1874, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude verkauft werden.

Zu dem ganzen Grundstück gehören 2 Hektare 64 Are 50 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 15,77 Thlr., zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 49 Thlr. veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuch, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird sofort nach dem Schlusse des Versteigerungstermines verkündet.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

Namslau, den 23. Juni 1874.

Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1875 wird bei der Reichs-Postverwaltung die Markrechnung eingeführt. An diesem Tage werden daher, an die Stelle der bisherigen, im Allgemeinen **neue**, in der Reichsmarkwährung lautende Postwerthzeichen (Freimarken, Franco-Couverts, Postkarten, gestempelte Streifbänder) und Formulare zu Postanweisungen treten. Die Bestimmung über die Einzelheiten bleibt vorbehalten. Um jedoch das Publikum in den Stand zu setzen, bei Anschaffung von Vorräthen auf die bevorstehenden Aenderungen bei Zeiten Rücksicht zu nehmen, wird schon jetzt bekannt gegeben, daß sämmtliche Postwerth-

zeichen (Freimarken u. s. w.) in der Guldenwährung, ferner diejenigen zu 1/4 und 1/3 Groschen der Thalerwährung am 1. Januar 1875 ihre Gültigkeit zur Frankirung verlieren, und durch die neuen ersetzt werden; daß dagegen die Vorräthe an Postwerthzeichen zu 1/2, 1, 2, 2 1/2, und 5 Silbergroschen auch nach dem 1. Januar 1875 noch verwendet werden dürfen, bis der vorhandene Vorrath der Postanstalten aufgebraucht sein wird, worüber seiner Zeit weitere Benachrichtigung ergehen wird.

Kaiserliches General-Postamt

Dem von Namslau nach Reichthal mit dem Privat-Postfuhrwerke fahrenden Publikum zur Kenntniß, daß die Fahrbillets auf dem Postamte und, wenn dasselbe geschlossen, **unbedingt** diese Billets bei **mir** gelöst werden müssen. Die Abfahrt findet **nur** von meinem Gasthofe aus statt. Jedes weitere Aufnehmen von Personen ist dem Kutscher auf's Strengste untersagt. **A. Grimm.**

Sonntag, den 6. September c., früh nach dem Gottesdienste:

Stellenvermiethung in der hies. Synagoge.

Namslau, den 27. August 1874.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Feines gedämpftes Knochenmehl, Spodium- und Backer-Guano-Superphosphat, sowie alle übrigen **chem. Düngmittel** empfehle billigst.

Heinrich Grützner.

Auction.

Sonnabend, den 12. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Auctions-Locale des Königl. Kreis-Gerichts hierselbst: ein eiserner Geldschrank, eine Wanduhr und verschiedene Möbel und Viehstücke, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 2. September 1874.

Der gerichtliche Auctions Commissar.
Böhm.

Auction.

Sonnabend, den 5. September früh 9 Uhr, werden am Markte, Haus No. 113, mehrere Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ein paar Pferde-Geschirre und mehrere andere Sachen gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Privat-Auctionator. Raßler.

Jagd-Verpachtung!

Sonntag den **6. September c., Nachmittags 3 Uhr,** findet im hiesigen Gasthauslokale die Verpachtung unserer Gemeindejagd gegen gleich baare Bezahlung statt. Bedingungen werden am Termin selbst zu erfahren sein. Solches diene zur Kenntniß den Herren Jagdliebhabern.

Buchelsdorf, den 20. August 1874.

Der Gemeinde-Vorstand.
Dussa.

Lampen, Dochte und Cylinder

vom besten Gebirgsglase empfiehlt per Dutzend von 11 Sgr. an

F. Karlowsky.

Melange-Caffee

vorzüglichster kräftigster Haus- und Gesundheits-Caffee
aus der Fabrik von
Albert Voigt in Bernburg
empfiehlt
Heinrich Grützner
in **Namslau**
in 1/2 und 1/5 Pfund Original-Packung
per Pfund 5 Sgr.

Dieser aus den besten Fruchtsorten eigenthümlich bereitete, kräftige, dem Bohnencaffee an Geschmack und Güte gleichkommende Haus- und Gesundheits-Caffee liefert ein vorzügliches, auch Kranken zu empfehlendes Getränk.

Man verwendet **zu 8—10 Tassen 1 1/2 Gewichtsloth oder 1 Lothmaaß Melangecaffee.**

Die Bereitung geschieht am Besten, wenn man den Caffee ein Wenig kocht oder mit recht kochendem Wasser brüht und dann durch einen Caffeebeutel filtrirt.

Lefaucheux-Hülsen, Filz- und Pappfropfen, Schrot, Pulver und Zündhütchen,

sowie **fertige Patronen,** wenn diese vorher bestellt werden, empfiehlt billigst

Rob. Gottschalk.

Jagd-Verpachtung.

Unsere Gemeindejagd wird auf **Sonntag, den 6. September c., Nachm. 6 Uhr,** im Maruska'schen Gasthause hierselbst gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verpachtet. Alles Nähere wird bei der Verpachtung zu erfahren sein.

Reichen, den 3. September 1874.

Der Gemeinde-Vorsteher. Seifert.

Zu Bauten offerirt billigst:
Eisenbahnschienen,
Walz- und geschm. Eisen,
Drahtnägel,
in allen Dimensionen.

M. Sittenfeld.

Feuersichere Dachpappen
in **Rollen** und **Tafeln**, sowie
Dachpappnägel und Theer
empfehle billigst.

Heinrich Grützner.

Silesia,
Verein chem. Fabriken.

Wir empfehlen unter Gehaltsgarantie unsere **Düngerfabrikate: Superphosphat** aus **Spodium** (Knochenkohle), **Mejillones- resp. Backer-Guano,** Knochenasche 2c., **Superphosphate** mit **Ammoniak resp. Stickstoff, Kali** 2c., **Knochenmehl, gedämpft** oder mit Schwefelsäure **präparirt** 2c.

Ebenso liefern wir **Chilisalpeter, Kalisalze, Peruguano,** roh und aufgeschlossen, **Ammoniak** 2c. und versenden Proben und Preiscourate auf Verlangen franco.

Bestellungen bitten wir zu richten **entweder** an unsere Adresse hierher nach **Ida- und Marienhütte** bei **Saarau oder** nach **Breslau** an unsere dortige **Zweigniederlassung,** Schweidnitzer Stadtgraben 12.

Eisenbahnschienen,
Schmiedeeiserne Träger,
Gußeiserne Säulen,
offerirt billigst

Robert Wolff. Breslau, Ring 1.

☞ Ebenso kaufe ich **Eisen-Abfälle** jeder Art zu den höchsten Tagespreisen.

2000 Thlr. sind vom 1. October c. ab auf ein ländl. Grundstück gegen eine sichere Hypothek auszuleihen. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Zur Saat
offerirt
Probstei- und Garde du Corps-Roggen
Dom. Lorzendorf.

Das **Dominium *Lorzendorf*** offerirt seine bekannte leistungsfähige
Dampfdreschmaschine
zum auswärtigen Drusch.

Breitsämaschinen,
Kartoffelheber
empfiehlt
G. C. Waschke.

☞ Da ich im Besitze einer **Göpel-Dreschmaschine** und einer **Wurfmaschine** bin und diese auszuleihen beabsichtige, so empfehle ich dieselben den Herren Landwirthen zur Benutzung. **Ernst Steuer.** Glausche.

☞ Eine kleine, in **Schloß Ellguth** belegene, mit der Stadt Creuzburg O/S. grenzende **Besitzung** ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 1500 Thlr. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl.

Bei dem Unterzeichneten kann sich ein
Lohnarbeiter
contractlich von Michaelis ab melden und zum 2. Januar 1875 in den Dienst treten. Derselbe übernimmt eine Stube nebst Kammer, Stallung für 2 Stück Rindvieh, Scheuer mit Tenne und Bansen, sämmtl. Obst-Gärten und sämmtl. dazu gehörigen Aecker. Die Herren Scholzen bitte ich, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Liebenthal, den 20. August 1874.

Pietrusky, Freigutsbesitzer.

Ein tüchtiger Schmiedegesell
kann vom 1. October c. in Dienst treten bei dem
Dom. Lorzendorf.

Ich suche für mein **Putz-Geschäft** ein **Lehrmädchen.**

S. Block.

Die **zweite Etage** meines Hauses ist zu vermiethen und Neujahr zu beziehen.

M. J. Bermann.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal: **Donnerstags,** für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von **6** Sgr., in's Haus geliefert 7 Sgr. — Die **Insertionsgebühren** betragen **1 Sgr.** für die gespaltene Zeile aus kleiner Schrift, größere Schrift wird nach Verhältniß berechnet und bei Wiederholung eines und desselben Inserats entsprechender Rabatt gewährt. **Die Expedition des Namslauer Kreisblattes.**

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.